

Es mußte aber notwendig eine Änderung in meinem unerträglichen Verhältnisse zu den vier Bestien eintreten; denn meine Kraft war der Erschöpfung nahe. Die krampfhafteste Anstrengung, welche meine Stellung in Anspruch nahm, war selbst für meine eiserne Natur zu gewaltig.

Da schoß mir ein Gedanke wie ein Blitz durch die Seele. Ich dachte an meine Harmonika, die ich zur Unterhaltung in diesen Wildnissen und zur Belebung der Kräfte meiner Gefährten immer mit mir trug. Rasch mit einem Griff riß ich die Ziehharmonika von meiner Seite und gab den Bestien den Dreiklang und Sextim-Septimenakkord so beharrlich und mit solcher Wucht zu hören, ließ auch meine kräftige Bassstimme so kläglich dazu ertönen, daß sie vor Erstaunen und Überraschung völlig vergaßen, ihre Aufmerksamkeit mir ferner zuzuwenden, vielmehr eiligst die Flucht ergriffen.

Ich war gerettet, gerettet aus vierfacher Todesnot, aus der ungeheuersten Gefahr, die mir je in meinem Leben vorgekommen.

Ein lauter Schrei entriß sich meiner Brust, mit



(1860)

hoher Befriedigung lehnte ich mich wieder an den dicken Baum und schief nach dieser Anstrengung noch ein Stündchen weiter.



(1860)

Die Mehlsuppe als Frühstück.

Rat (zur Haushälterin): „Ich frühstücke jetzt jeden Morgen Mehlsuppe — keinen Kaffee mehr.“

Haushälterin (am nächsten Morgen): „Hat Ihnen die Mehlsuppe geschmeckt, Herr Rat?“

Rat: „Sehr gut — aber von morgen an wollen wir wieder einmal aussetzen.“